

JAHRESBERICHT DER TRÄGERSCHAFT UND DES HEIMS
GESELLSCHAFT ALTERSHEIM UNTERLÖCHLI
LANDGUT UNTERLÖCHLI

JAHRESBERICHT 2022





INHALT

Vorwort des Präsidenten Urs W. Studer	5
Bericht des Delegierten des Vorstands Toni Göpfert	6
Bericht des Geschäftsführers des Heims Werner Sägesser	10
Bericht von Antoinette Gnos über Musik im Landgut Unterlöchli	16
Landgut Unterlöchli Statistik	20
Bericht des Finanzverwalters Markus Aeberhard	22
Bilanz	24
Betriebsrechnung	25
Bericht der Revisionsstelle	26
Organe	29
Organigramm	30
Impressum und Kontakte	32





VORWORT DES PRÄSIDENTEN URS W. STUDER

LIEBE VEREHRTE VEREINSMITGLIEDER, GESCHÄTZTE LESERINNEN UND LESER



Als ich zur Vorbereitung dieser Zeilen den Jahresbericht 2021 zur Hand nahm, fielen mir die zahlreichen Fotos auf, die unser Personal mit Gesichtsmasken zeigten. Sie mussten wegen der durch Covid-19 verursachten Ansteckungsgefahr noch bis zum Beginn des Monats Mai 2022 vom Personal bei der Arbeit im APH Unterlöchli getragen werden. Ab diesem Zeitpunkt durften wir diese Pflicht für unsere Mitarbeitenden aufheben. Deshalb enthält dieser Geschäftsbericht keine gesonderte Berichterstattung des Heimleiters oder des Vorstandsdelegierten zur Covid-19-Situation bei uns im Heim. Das einzig Gute an der Pandemie, die uns während mehr als zwei Jahren umtrieb, ist meines Erachtens das erhöhte Bewusstsein, dass die Mikroorganismen seit jeher mit der Menschheit leben. Darum muss im Arbeitsalltag des APH Unterlöchli zum Schutz unserer speziell verwundbaren Bewohnerschaft dem Aspekt der Hygiene stets und allseits grösste Beachtung geschenkt werden.

Bereits vor einem Jahr sah ich mich veranlasst, den von Putin angezettelten Russland-Ukraine-Krieg bei meinen Ausführungen zu erwähnen. Ich weiss nicht, wie's euch/Ihnen geht. Mich machen die Bilder und Berichte, die beinahe täglich auf uns niederprasseln, bisweilen depressiv. Ich konnte mir damals auch nicht vorstellen, dass heute – mehr als 420 Tage seit Beginn des Einfalls der russischen Armee – ein Waffenstillstand oder mindestens Friedensverhandlungen immer noch nicht absehbar sein würden! Sofern es unserer Bewohnerschaft ähnlich geht wie mir, stellt sich für eine Institution wie die unsere die Frage, ob nebst gutem Essen, Ausflügen und anderem mehr nicht auch Kunst und Kultur die Stimmung – nicht aller, aber vieler unserer BewohnerInnen – zu verbessern geeignet sind: «Des Künstlers Beruf ist doch, Licht zu senden in die Tiefen des menschlichen Herzens», wie es der Komponist Robert Schumann einmal formulierte. So gesehen bin ich froh, dass zwei unserer Mitglieder, nämlich Antoinette Gnos (Verfasserin der Zeilen auf den Seiten 16 bis 19 dieses Geschäftsberichts), aber auch Isolde Bühlmann, die Fachfrau für das Kunstgut sowohl in den öffentlichen Räumen des Heims wie auch hinsichtlich der Skulpturen, die zur Hauptsache draussen

in unserem Garten zu sehen sind, für Licht und Freude sorgen. Beide haben es verdient, an dieser Stelle einmal namentlich erwähnt zu werden. Ihr langjähriges Engagement für eine gute Sache möchte ich an dieser Stelle verdanken!

Weltweit gesehen ist indes die Klimaerwärmung das grösste Problem: Sie kennen alle die Konsequenzen, wenn es nicht gelingt, die Erderwärmung möglichst bald zu stoppen. Auch die Schweiz muss sich gewaltig anstrengen, den ökologischen Fussabdruck ihrer 8,75 Millionen BewohnerInnen zu verkleinern – und zwar nicht nur aus Solidaritätsgründen mit der Weltgemeinschaft, sondern ebenso in ihrem ureigenen Interesse. Das hat auch Auswirkungen für unsere Gesellschaft. Bei der sog. Dekarbonisierung sind wir eigentlich bereits am Ziel, weil sowohl das Heim wie auch die 83 Wohnungen, die wir auf unserem eigenen Land vor zehn Jahren erstellt haben, mit Erdsonden beheizt werden. Weil Erdsondenheizungen aber elektrischen Strom benötigen, damit die Wärme aus dem Erdinnern nach oben ins Gebäude gebracht werden kann, haben wir auf dem Dach des totalrenovierten Heimbäudes eine PV-Anlage. Wo eine solche noch fehlt, ist aber bei unseren zwölf Mehrfamilienhäusern an der Unterlöchlistrasse: Der Vorstand hat an einer ausserordentlichen Sitzung von Ende Januar 2023 einstimmig beschlossen, diese so bald wie möglich zu realisieren und zusätzlich – weil alle unserer Mietwohnungen bodenbeheizt sind – auch die Investition für ein sog. Geo-Cooling zu tätigen. Wir werden Sie/euch darüber an der diesjährigen Vereinsversammlung detailliert orientieren und natürlich darüber abstimmen lassen.

Ihr/euer
Urs W. Studer, Präsident

BERICHT DES DELEGIERTEN DES VORSTANDS
TONI GÖPFERT

ZURÜCK ZUM NORMALBETRIEB!



Am Anfang des Jahres hatte uns die Covid-19-Pandemie nach wie vor fest im Griff. Ihre Auswirkungen prägten den Alltag im Heim. Doch Schritt für Schritt konnten wir zum Normalbetrieb zurückkehren. Anfang Mai war es dann so weit und die generelle Maskentragpflicht für Besuchende und Mitarbeitende konnte aufgehoben werden! Das Virus war zwar immer noch unter uns, hatte aber seine dominante Stellung verloren. Zum Dank für die ausserordentliche und disziplinierte Arbeit während der Pandemie beschloss der Vorstand im Frühling, allen Mitarbeitenden eine dritte ausserordentliche Zulage von 700 Franken in Form von City-Gutscheinen auszurichten.

Schwerpunkte

Im April, Mai, September und November fanden die üblichen vier Sitzungen des Vorstands statt. An der letzten Sitzung waren im zweiten Teil wie gewohnt auch die Mitglieder der Geschäftsleitung des Heims dabei. Mit dem anschliessenden gemeinsamen Nachtessen brachte der Vorstand seine grosse Dankbarkeit für ihre ausserordentlichen Leistungen zum Ausdruck. Nachdem die Vereinsversammlungen in den Jahren 2020 und 2021 in schriftlicher Form durchgeführt werden mussten, konnte die ordentliche 112. Vereinsversammlung am 20. Juni 2022 endlich wieder im gewohnten Rahmen im Alters- und Pflegeheim stattfinden.



Die 43 anwesenden Vereinsmitglieder genossen es, sich wieder persönlich zu treffen und beim Apéro und Nachtessen auszutauschen. Nebst der Genehmigung der Jahresberichte und der Jahresrechnung 2021 sowie der Entlastung des Vorstands wählten sie die Balmer-Etienne AG, Luzern, für ein weiteres Jahr als Revisionsstelle. Zudem stimmten sie einem Kredit von 350 000 Franken für eine neue Entsorgungslösung des Heims und einen neuen Unterstand für die Zweiradparkierung zu.

Neben dem ständigen Traktandum Heimbetrieb befasste sich der Vorstand namentlich mit folgenden Themen:

- Schaffung einer neuer Stabsstelle Finanzen und Administration (Teilzeit) zur Entlastung des Geschäftsführers des Heims.
- Beratung des Berichts einer Projektgruppe zur Entwicklung der nicht überbauten Grundstückteile der Liegenschaft Unterlöchli. Diese Projektgruppe wurde vom Vorstand eingesetzt und mit der Erarbeitung eines Vorgehenskonzepts beauftragt. Sie bestand aus den Vorstandsmitgliedern Markus Aeberhard und Manuel Wyss, dem Delegierten des Vorstands Toni Göpfert und Mirjam Müller-Bodmer, Leiterin Entwicklung und Projekte der Fachstelle für Altersfragen der Stadt Luzern. Der Vorstand folgte den Empfehlungen der Projektgruppe und beschloss, das noch nicht überbaute Baufeld C künftig für eine reine Wohnnutzung vorzusehen und das Land unmittelbar unterhalb des Heims vorläufig als Reserve beizubehalten. Zudem wurden der Finanzverwalter und der Delegierte des Vorstands beauftragt, im Hinblick auf die Weiterentwicklung des Baufelds C mögliche Finanzierungs- und Trägerschaftsmodelle abzuklären. Diese Abklärungen wurden in der Folge zusammen mit der Balmer-Etienne AG, Luzern, an die Hand genommen.
- Thema war auch die Vergrößerung unserer Mitgliederbasis bzw. die Gewinnung zusätzlicher Vereinsmitglieder.

- In baulicher Hinsicht wurden im Heim verschiedene Unterhaltsarbeiten durchgeführt, die eine Steigerung des Wohlbefindens unserer Bewohnerinnen und Bewohner zum Ziel hatten. So wurde beispielsweise im Kurzmeyersaal neu ein Vorhang angebracht.
- Wie jedes Jahr wurde die Risikobeurteilung im Rahmen des internen Kontrollsystems (IKS) mit den daraus von der Geschäftsleitung des Heims abgeleiteten Jahreszielen zustimmend zu Kenntnis genommen.
- Ebenfalls wurde der von Finanzverwalter Markus Aeberhard vorgelegte und nachgeführte Finanzplan 2023–2027 zur Kenntnis genommen. Er zeigt auf, dass unsere Gesellschaft nach wie vor auch in finanzieller Hinsicht gut unterwegs ist.

Überbauung Unterlöchlistrasse 33–55

Der Ersatz der Umgebungs- und Allgemeinbeleuchtung im Innenbereich wurde Ende des Berichtsjahres begonnen und konnte Anfang des laufenden Jahres abgeschlossen werden. In der Einstellhalle wurde für alle Parkplätze die Grundinstallation für Ladestationen für Elektroautos eingebaut. Entsprechend dem wachsenden Bedürfnis nach Velo-Abstellplätzen wurden zudem sechs Parkplätze in Veloplätze umgewandelt. Ferner wurden im Freien die Sitzbänke aus Holz saniert.

In ihrem Jahresbericht teilt uns die Liegenschaftsverwaltung Arlewo AG mit, dass im Berichtsjahr 9 (Vorjahr 18) Wohnungsmietverträge gekündigt worden sind. Die Wohnungen konnten gut weitervermietet werden. Aktuell sind – unter Berücksichtigung der sechs in Veloplätze umgewandelten – drei Einstellhallenplätze nicht vermietet (Vorjahr 16). Der Leerstandsverlust betrug hier rund 20 000 und bei den Wohnungen 5800 Franken.

Die Mieterinnen und Mieter sind zufrieden mit den Wohnungen und fühlen sich wohl im Quartier. Dies zeigte sich auch bei einem Apéro, zu welchem wir sie im letzten September ins Alters- und Pflegeheim eingeladen haben.



Ausblick

In betrieblicher Hinsicht wollen wir trotz der für unsere Branche immer anspruchsvolleren Situation den erreichten erfolgreichen Weg fortsetzen und streben erneut ein gutes Betriebsergebnis an. Im Jahresbericht des Geschäftsführers des Heims ist dargelegt, dass dies keinesfalls selbstverständlich, sondern wirklich herausfordernd ist.

Weiter vorantreiben wollen wir die Entwicklung des Baufelds C für eine künftige Wohnnutzung. Zudem möchten wir in der bestehenden Wohnüberbauung auf dem Baufeld D auf den Gebäudedächern eine Photovoltaikanlage installieren und die Bodenheizung in der warmen Jahreszeit für Geo-Cooling nutzen. Die entsprechenden Kreditvorlagen werden der Vereinsversammlung 2023 vorgelegt.

Dank

Im Jahr des Übergangs von der Covid-19-Pandemie zum Normalbetrieb war das Alters- und Pflegeheim, wie schon in den Jahren zuvor, hervorragend unterwegs. Unsere Institution genießt nach wie vor einen ausgezeichneten Ruf. Das ist kein Selbstläufer, sondern das Ergebnis des weiterhin tollen Einsatzes und der grossen Arbeit aller Mitarbeitenden, vom Geschäftsführer über die Bereichs- und Teamleitungen bis zur Basis. Ihnen allen danke ich herzlich, namentlich unserem Präsidenten Urs W. Studer, dem Finanzverwalter Markus Aeberhard, den Mitgliedern des Vorstands und vor allem dem Geschäftsführer des Heims, Werner Sägesser. Die Zusammenarbeit mit ihnen allen ist ausgezeichnet und macht Freude! Zum Wohle unserer Bewohnerinnen und Bewohner und im Interesse unseres Betriebs wollen wir diese gerne so fortsetzen!

Toni Göpfert,
Delegierter des Vorstands

BERICHT DES GESCHÄFTSFÜHRERS DES HEIMS WERNER SÄGESSER

HERAUSFORDERNDE ZEITEN



Mit dem Jahr 2022 begann das dritte Pandemiejahr für uns äusserst belastend und intensiv. Nachdem wir fast zwei Jahre nur mit vereinzelt Covid-19-Erkrankten ohne schwere Verläufe konfrontiert waren, ging im Januar, wie bei vielen anderen Institutionen, eine starke Covid-19-Welle mit vielen infizierten Bewohnenden und Mitarbeitenden durch unser Haus. Indem sie die verordneten Schutzmassnahmen äusserst diszipliniert umsetzten und mit konsequentem Durch- und Nachtesten gelang es unseren Mitarbeitenden überraschend schnell, innerhalb von gut zwei Wochen unsere Fallzahlen wieder auf null zu bringen. So extrem arbeitsintensiv und belastend diese Januarwochen auch waren, sie bestätigten die Richtigkeit unseres Konzeptes und die hohe Professionalität unserer Mitarbeitenden. Sie haben einen tollen Job gemacht!

Mit den steigenden Temperaturen des Frühlings fielen unsere Covid-19-Fallzahlen und damit auch gewisse noch einschränkende Schutzmassnahmen mit dem Höhepunkt der Aufhebung der generellen Maskentragpflicht für Besuchende und Mitarbeitende Anfang Mai weg. Die Bewohnenden mussten bei uns bekanntermassen, ausser sie wünschten es oder hatten Symptome, nie generell Masken tragen. Auch unser «Covid-19-Zelt», welches während zweier Jahre vor unserem Haupteingang stand und Ankommenden zum Hände-Desinfizieren, Masken-Aufsetzen und Formular-Ausfüllen gedient hatte, konnte endlich demontiert und versorgt werden. Kurzfristig und spontan fanden sich Anfang Mai einige Mitarbeitende auf unserer Terrasse mit Pizza und Bier zum rituellen «Masken-Feuer» ein. Ein Freudentag nach 26 Monaten Dauermaskentragen!

Nach einem ruhigen Covid-19-Sommer hatten wir von Mitte September bis Anfang Oktober erneut einige Bewohnende und Mitarbeitende mit positivem Testresultat, zumeist verbunden mit grippeähnlichen Symptomen. Ab Mitte Oktober gab es bis Ende Jahr fast keine weiteren Erkrankungen mehr. Generelle Massnahmen waren ebenfalls kein Thema mehr. Im Juli, Oktober und Ende November hat sich die deutliche




Mehrheit der Bewohnenden ein viertes und allenfalls gar fünftes Mal bei uns impfen lassen. Verimpft wurden ab Oktober beide in der Schweiz zugelassenen bivalenten mRNA-Impfstoffe von Pfizer und Moderna. Mitarbeitende liessen sich nur vereinzelt ein viertes Mal impfen. Ein grosses Dankeschön gilt in diesem Zusammenhang unseren Test- und Impfteams. Es ist gut und wichtig zu sehen, dass im Umgang mit dem Virus eine gewisse Gelassenheit und ein gewisser Pragmatismus eingekehrt sind. Dieses Virus wird nicht einfach verschwinden, sollte jedoch hoffentlich weiter an Wichtigkeit verlieren, auch in den Institutionen des Gesundheitswesens. Es war für uns wiederum wichtig, dass wir uns trotz des Virus auch mit unseren inhaltlichen Zielen und Themen auseinandergesetzt haben und diese erfolgreich bearbeiten konnten.

Auch wenn dieser Bericht mit Corona gestartet wurde, war es nicht mehr das dominierende Thema in diesem Jahr. Vielmehr beschäftig(t)en uns, und damit meine ich nicht nur unser Haus, bereits vor 2022 bestehende Hürden und Erschwernisse in unseren Betriebsabläufen. Der Fachkräftemangel, insbesondere im Pflegebereich bei Mitarbeitenden mit EFZ- oder HF-Abschluss, spitzt sich immer mehr zu. Dass es vereinzelt Institutionen gibt, welche aus Mitarbeitendenmangel Zimmer oder gar ganze Abteilungen schliessen mussten oder müssen, ist eine Entwicklung, die weiter zunehmen dürfte. Dies ist beunruhigend und sollte auch insbesondere den Krankenkassen und den Pflegerestfinanzierern (womit ich jedoch nicht unsere Standortgemeinde Stadt Luzern meine) zu denken geben. Sie lassen uns Institutionen im Langzeitbereich kostenmässig noch zu oft im Regen stehen.

Auch dieses Jahr schliessen wir, wie in den letzten Jahren, mit einer Vollauslastung ab. Der Leerbestand von Betten im Kanton Luzern hat sich im Vergleich zu den Vorjahren deutlich reduziert, was unter anderem auch mit der eben beschriebenen Dynamik zu tun haben dürfte. Deutlich abgenommen hat auch die







durchschnittliche Aufenthaltsdauer, was primär im höheren Eintrittsalter und der häufig schlechteren gesundheitlichen Ausgangslage beim Eintrittszeitpunkt begründet sein dürfte.

Trotz wiederum hoher Auslastung ist der betriebswirtschaftliche Druck deutlich gestiegen, insbesondere im Personalsektor. Einerseits belastet auch uns die Teuerung mit steigenden Preisen, andererseits hat die beschriebene Dynamik den Arbeitsmarkt zu einem eigentlichen Arbeitnehmermarkt gemacht, was sich beispielsweise auch in entsprechenden Lohnforderungen bei Anstellungen oder Mitarbeitendengesprächen zeigt.

Die Ertragsseite hinkt der Kostenseite immer mehr nach. Ganz allgemein spüre ich, als eher neues Phänomen, gerade im Pflegebereich einen starken Anstellungsdruck. Wie auch in den früheren Jahresberichten nachgelesen werden kann, haben wir uns immer bemüht, gegenüber unseren Mitarbeitenden Vertrauen, Wohlwollen und Wertschätzung zu transportieren und aktiv zu leben. Erwähnt seien hier, auf der monetären Ebene, Sonderzahlungen über die meisten der vergangenen Jahre, so zum Beispiel das Weihnachtsgeld sowie die Umzugs- oder auch die Covid-19-Prämie, welche zum dritten Mal in diesem Jahr ausbezahlt wurde. Die Mitarbeitenden kamen so in zwei Jahren zu Sonderprämien von insgesamt je Fr. 1900.– Weiter profitieren unsere Mitarbeitenden, grösstenteils schon seit vielen Jahren, von Gratisparkplätzen, Umweltprämien bei umweltschonendem Verhalten, täglichem Gratiszünli/-zmenge, Gratismineral, Gipfeliwochen (alle zwei Monate), Rabattvorteilen bei Bestellungen bei verschiedenen Lieferanten, zwei Einladungen zu Personalanlässen, einer Woche mehr Ferien als gemäss

OR vorgeschrieben, Gratistickets für das Kleintheater, Trinkgeldverteilung, zusätzlichen Funktionszulagen (Berufsbildner oder Mitarbeit im «Palliative Care»-Team) und grosszügigen Leistungen im Zusammenhang mit Zulagen, Pensionskasse oder Krankheitsausfall.

Auch in diesem Jahr durften wir wieder mit unseren Dienstjubilarennen anstossen und sie an einem stimmungsvollen Mitarbeitendenanlass feiern. Siehe Foto auf Seite 12 gegenüber:

10 Jahre

Hatice Kisa (nicht auf Foto)
Heidi Müller (zweite von rechts)
Girli Wicki (erste von rechts)

20 Jahre

Barbara Jost (zweite von links)
Anna-Maria Fellmann (dritte von links)

30 Jahre

Mia Bründler (erste von links)

40 Jahre

Sonja Bättig (dritte von rechts)

Ich bin unserem Vorstand sehr dankbar, dass er unkompliziert und rasch meinem Antrag auf Schaffung einer Teilzeitstelle für eine Assistenz für meine Funktion entsprochen hat. Wir konnten diese Stelle im Herbst besetzen und erste entlastende Effekte waren für mich im letzten Quartal des Berichtsjahres bereits erkennbar. Es war und ist elementar wichtig, stets einen offenen, konstruktiven und wertschätzenden Austausch zu pflegen.

Hinter uns allen liegt ein wiederum sehr anspruchsvolles Jahr. Insbesondere im ersten Halbjahr, das uns anfänglich mit der Covid-19-Welle und danach mit hohen Mutationszahlen belastete, waren wir alle sehr gefordert. Viele der letzten Jahre waren mit Umzug/ Umbau und Pandemie sehr fordernd und benötigten viel Energie. Die diesjährigen Belastungen sind auch in diesem Kontext zu betrachten. Im zweiten Halbjahr konnten wir alle wieder mehr Augenmerk auf unterstützende Aspekte einer guten Zusammenarbeit legen. Die aktuelle Tendenz der letzten Monate ist darum grundsätzlich positiv. Ich bin auch froh und dankbar, dass wir dies in der Schnittstelle der operativen und strategischen Ebene wiederum miteinander geschafft haben. Sonst wären die in diesem Bericht dargestellten inhaltlichen und betriebswirtschaftlichen Jahresergebnisse nicht möglich gewesen. Ich danke allen Geschäftsleitungs- und Vorstandsmitgliedern sowie allen Mitarbeitenden sehr herzlich für ihre Zusammenarbeit und Unterstützung. Ich persönlich war (und bin) insbesondere Toni Göpfert (Delegierter Vorstand) sehr dankbar, an den ich mich bei Bedarf unterstützend und beratend wenden kann. Mit unseren effizienten Strukturen und kurzen Entscheidungswegen gelang es, auf aktuelle Probleme oder Erfordernisse gut und rasch zu reagieren.

Ich durfte auch dieses Jahr in meinem Berufsalltag einige sehr bewegende und bewundernswerte Momente erleben. Herzlichen Dank an alle, die dies immer wieder möglich machen. Erwähnen möchte ich nochmal beispielhaft die erneute ausserordentliche Zahlung von Fr. 700.– im Sommer an alle Mitarbeitenden in Form von City-Gutscheinen, das Osterpräsen und das Geschenk zu Weihnachten. Dies alles geschah als erneutes Zeichen des Dankes für ihren enormen Einsatz in diesem wiederum anstrengenden Jahr. Dank verschiedener positiver Entwicklungen, welche wir gegen Ende Jahr, auch im Zusammenhang mit den definierten Zielen für das Jahr 2023, anschieben konnten, bin ich optimistisch, dass 2023 ein hoffentlich etwas normaleres, weniger belastendes und ganz allgemein entspannteres Jahr für uns alle wird. Es wäre gut.

Auch wenn wir als Landgut Unterlöchli grundsätzlich eine gute und positive Rolle im «Markt» der Luzerner Institutionen einnehmen, stehen wir in und vor herausfordernden Zeiten. Wir alle müssen unter schwierigen Umständen bestmöglich performen und sind dabei einer wachsenden Erwartungshaltung ausgesetzt. Der Weg kann dabei nur sein, das Erarbeitete zu pflegen und in die wichtigste Ressource, unsere Mitarbeitenden, zu investieren. Wir sind dabei auch auf die Politik angewiesen, die dem herrschenden und stetig zunehmenden Trend der letzten Jahre, uns ständig mit unsinnigem Verwaltungsaufwand (MiGeL, Krankenkassen) und immer stärkerem Kostendruck zu gängeln, entgegenzutreten hat. Man kann nicht immer wieder unsere Mittel beschneiden und bürokratische Hürden erhöhen und gleichzeitig höhere Qualität und mehr Ausbildungsplätze verlangen. Das gesamte Gesundheitswesen bewegt sich in die falsche Richtung. Sinnbildlich ist für mich dabei das elektronische Patientendossier (EPD), das uns in den letzten Jahren nur viel Geld und wertvolle Zeit gekostet hat. Die bestehenden und beschriebenen Rahmenbedingungen machen es mir und uns nicht selbstverständlich, unser Haus gut und stabil auf Kurs zu halten. Weiterhin ein sozialer und fairer Arbeitgeber zu sein und gleichzeitig ein hohes, individuelles und bezahlbares Dienstleistungsangebot anbieten zu können, wird darum unsere Hauptherausforderung bleiben. Dies zu erreichen erfordert wie bisher konstant viel und gute Arbeit aller Beteiligten.

Werner Sägesser,
Geschäftsführer des Heims



BERICHT VON ANTOINETTE GNOS ÜBER MUSIK IM LANDGUT UNTERLÖCHLI

MUSIK ALS TEIL DER UNTERLÖCHLI-DNA



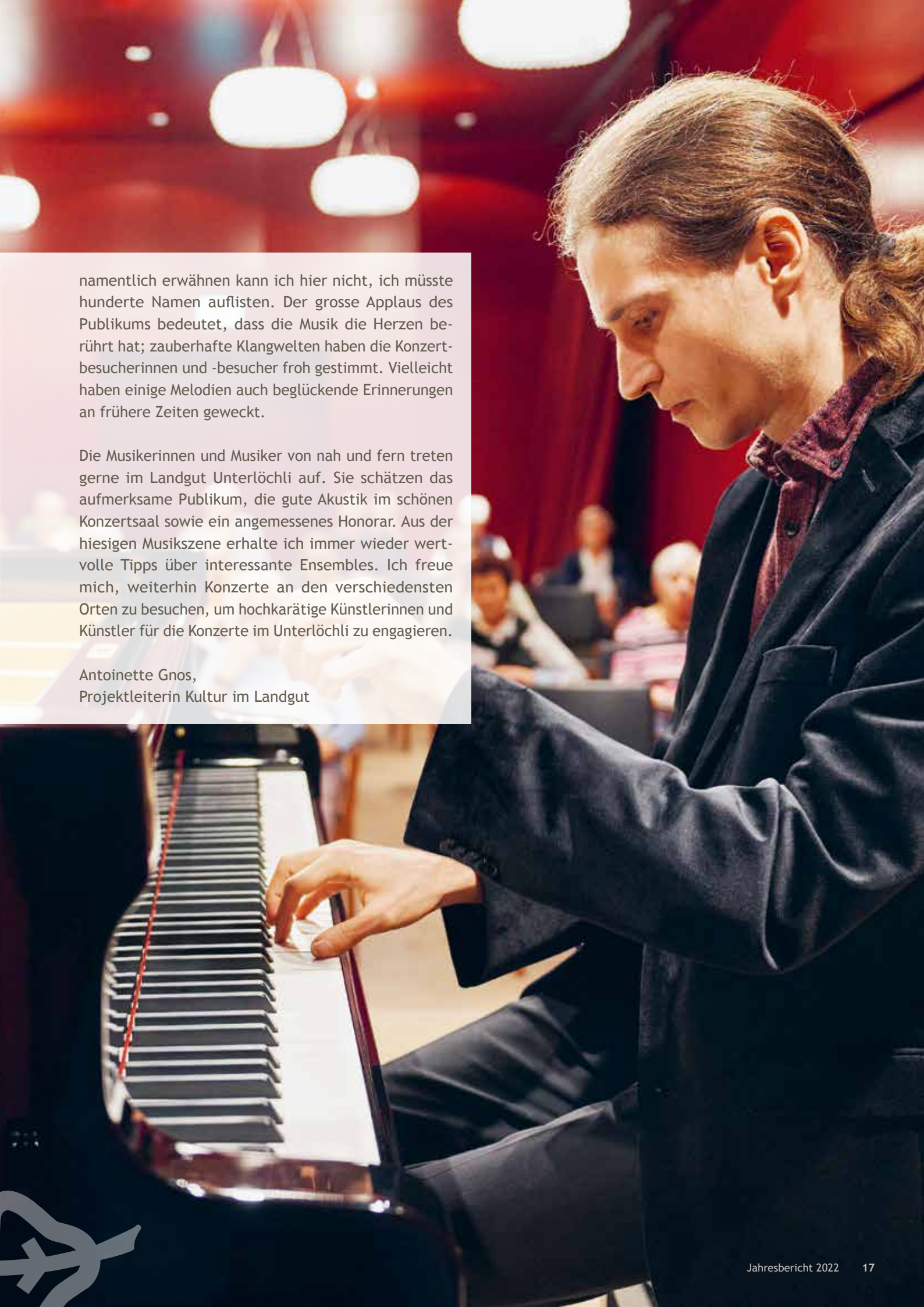
Das Landgut Unterlöchli bietet seinen Bewohnerinnen und Bewohnern ein abwechslungsreiches Angebot für die Freizeit. Die Auswahl an kulturellen Veranstaltungen ist vielfältig, damit jede und jeder nach Vorliebe daran teilhaben kann.

Musik bewegt gerade im Alter die Menschen, weckt Emotionen und kann Glückshormone hervorbringen.

Seit meiner Pensionierung vor 15 Jahren organisiere ich für die Bewohnerinnen und Bewohner und ihre Angehörigen einmal pro Monat ein Nachmittagskonzert im Powalla-Saal. Die Vermittlung von Kunst und Kultur und die Auseinandersetzung mit künstlerischen Arbeiten haben mein berufliches Leben geprägt. Aus der Zusammenarbeit mit unzähligen Kunstschaaffenden sind viele Freundschaften entstanden. Diese Beziehungen sind hilfreich beim Auftrag, Konzerte im Unterlöchli zu veranstalten. Jeden Monat engagiere ich professionelle Musikerinnen und Musiker aus den Bereichen Klassik oder zeitgenössische Volksmusik bis hin zu Klängen unserer Zeit. In unserer Region gibt es ein breites Angebot von Musikschaaffenden, die an der Musikhochschule Luzern oder an weiteren Akademien im In- und Ausland studiert haben. Einige sind freiberuflich tätig, andere bei grossen Orchestern engagiert. Vielen gemeinsam sind Auftritte an renommierten Festivals und Konzerttourneen über die Landesgrenze hinaus. Das Organisieren und Auswählen spannender Konzerte im Unterlöchli sind für mich erfreuliche Aufgaben. Ich bedanke mich bei der Geschäftsführung und beim Vorstand der Gesellschaft für das Vertrauen in meine Auswahl der Konzerte. Ein grosses Dankeschön gilt der Geschäftsführung und den Mitarbeitenden zudem für die Unterstützung bei der Planung und Durchführung der Veranstaltungen.

Jedes Konzert im Powalla-Saal, ob mit einer Solistin am Konzertflügel, einem Duo, Trio, Quartett oder Sextett, ist für die Bewohnerinnen und Bewohner immer ein Hochgenuss. Einzelne Musikerinnen oder Musiker





namentlich erwähnen kann ich hier nicht, ich müsste hunderte Namen auflisten. Der grosse Applaus des Publikums bedeutet, dass die Musik die Herzen berührt hat; zauberhafte Klangwelten haben die Konzertbesucherinnen und -besucher froh gestimmt. Vielleicht haben einige Melodien auch beglückende Erinnerungen an frühere Zeiten geweckt.

Die Musikerinnen und Musiker von nah und fern treten gerne im Landgut Unterlöchli auf. Sie schätzen das aufmerksame Publikum, die gute Akustik im schönen Konzertsaal sowie ein angemessenes Honorar. Aus der hiesigen Musikszene erhalte ich immer wieder wertvolle Tipps über interessante Ensembles. Ich freue mich, weiterhin Konzerte an den verschiedensten Orten zu besuchen, um hochkarätige Künstlerinnen und Künstler für die Konzerte im Unterlöchli zu engagieren.

Antoinette Gnos,
Projektleiterin Kultur im Landgut

Interview mit Prof. Peter Baur, Verantwortlicher für die «Soirée lundi»

Vor der Eröffnung des Powalla-Saals regte Franz Kurzmeyer, damaliger Präsident der Gesellschaft Unterlöchli, eine Zusammenarbeit mit der Musikhochschule Luzern an. In den Gesprächen mit Verantwortlichen des Konservatoriums entstand die Idee, kleine Konzerte mit Musikstudentinnen und -studenten im Unterlöchli zu veranstalten. Die «Soirée lundi» sind eine wertvolle Bereicherung des Kulturprogrammes für die Bewohnerinnen und Bewohner.

Prof. Peter Baur ist Dozent an der Musikhochschule Luzern und organisiert seit über zehn Jahren acht Mal pro Jahr im Powalla-Saal eine «Soirée lundi». Die Masterauftrittstrainings mit Studierenden der Musikhochschule Luzern sind bei den Bewohnerinnen und Bewohnern sehr beliebt. Sie schätzen auch seine interessanten Informationen über die Komponistinnen und Komponisten und deren Werke sehr.

Welche Vorgaben gibt es für die Studierenden, damit sie an den Konzerten teilnehmen können?

In der Regel sind es Studierende im Master Performance, die sich mit Programmvorschlägen für die «Soirée lundi» anmelden können. Sie belegen das Modul «Auftrittstraining», das auf zukünftige Konzertauftritte vorbereiten soll.

Welche Erfahrungen haben Sie mit diesen Veranstaltungen gemacht?

Dazu einige Rückmeldungen von Studierenden:

«Ich bin begeistert, dass wir hier auftreten können. Man soll das Publikum nie unterschätzen.»

«Ich will gut sein, egal wo ich auftrete.»

«Hier kann ich testen, ob ich die Menschen musikalisch erreiche, wie die Stimmung ist. Ob das Publikum alt oder jung ist, spielt keine Rolle.»

Sind diese Konzertauftritte für die Musikerinnen und Musiker wichtig?

Da jeder Auftritt einzigartig ist, sind Vorspiele immer ein Gradmesser, wo man steht. Insbesondere als Prüfungsvorbereitung sind diese Konzerte somit sehr wertvoll.

Die Studierenden können nachher anhand der aufgenommenen Videos ihren Auftritt selber beurteilen bzw. reflektieren.

Sie übergeben im Sommer 2023 nach Ihrer Pensionierung die Betreuung der «Soirée lundi» Ihrem Nachfolger Johannes Strebel. Die Zusammenarbeit mit Ihnen und der Musikhochschule Luzern war für das Landgut Unterlöchli sehr wertvoll und ein Gewinn! Im Namen der Gesellschaft und persönlich danke ich Ihnen herzlich für Ihr jahrelanges Engagement und wünsche Ihnen für die Zukunft alles Gute.



ner & Söh

LANDGUT UNTERLÖCHLI

STATISTIK

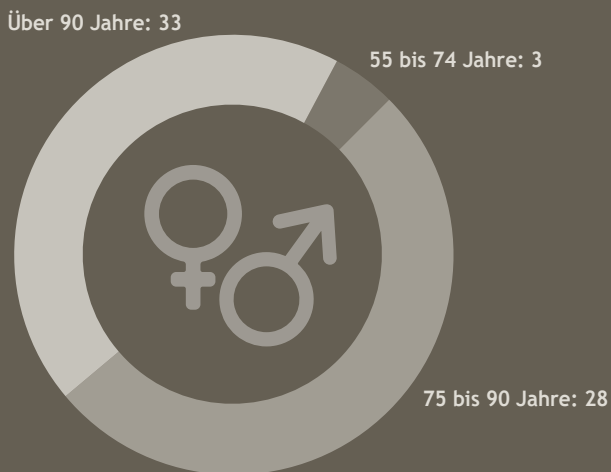


Statistik 2019–2022

	2022	2021	2020	2019
Aufenthaltstage BewohnerInnen	23 722	23 690	23 797	23 761
Eintritte BewohnerInnen	43	18	3	14
Austritte BewohnerInnen	41	20	4	14
Durchschnittsalter per 31.12. (Jahre)	87,4	88,4	89	87,6
Total BewohnerInnen im Kalenderjahr	105	82	68	79
... davon Frauen	70	61	51	57
... davon Männer	35	21	17	22
MA angestellt per 31.12. inkl. Praktika & MA i. A.	93	96	95	93
... davon Frauen	77	76	80	72
... davon Männer	16	20	15	21
Vollzeitstellen im Jahresmittel inkl. Praktika, Zivis & MA i. A.	70,0	66,0	65,0	61,0



Durchschnittsalter BewohnerInnen per 31.12.



BESA-Verteilung in Minuten

BESA-Stufe 1	⊕	30844	(1,27%)
BESA-Stufe 2	⊕ ⊕	49910	(2,05%)
BESA-Stufe 3	⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕	220187	(9,05%)
BESA-Stufe 4	⊕ ⊕ ⊕ ⊕	114034	(4,69%)
BESA-Stufe 5	⊕ ⊕ ⊕ ⊕	104857	(4,31%)
BESA-Stufe 6	⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕	314320	(12,92%)
BESA-Stufe 7	⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕	318410	(13,08%)
BESA-Stufe 8	⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕	327278	(13,45%)
BESA-Stufe 9	⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕	434040	(17,84%)
BESA-Stufe 10	⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕	169018	(6,95%)
BESA-Stufe 11	⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕	350666	(14,41%)
BESA-Stufe 12		0	(0%)

Herkunftsgemeinden BewohnerInnen im Kalenderjahr

Luzern	80
Emmen	1
Adligenswil	2
Buchrain	1
Ballwil	2
Udligenswil	3
Kriens	3
Ebikon	4
Malters	1
Root	1
Weggis	1
Reinach BL	1
Muttenz	1
Kanton Solothurn	1
Kanton Tessin	1

Austritte BewohnerInnen



41 total

34 verstorben

BERICHT DES FINANZVERWALTERS MARKUS AEBERHARD

EIN ERFREULICHES ERGEBNIS IN SCHWIERIGEN ZEITEN!



Ergebnis Heim

Das Betriebsergebnis des Heims weist im Berichtsjahr einen Überschuss von 13 917 Franken aus, eine schwarze Null also. Dieses Ergebnis ist höchst erfreulich, sind die Bedingungen für das Heim doch weiterhin enorm anspruchsvoll.

Das Heim war wiederum, wie in den Vorjahren, zu hundert Prozent belegt. Das hat entscheidend zum ausgeglichenen Ergebnis beigetragen.

Wie im Vorjahr betragen der Betriebsertrag und der Gesamtaufwand je 7,6 Mio. Franken. Vom Gesamtaufwand entfallen 69% auf den Personalaufwand und 31% auf den Betriebsaufwand.

Der Heimrechnung wurde ein Mietzins von 1 400 000 Franken belastet.

In der nachfolgenden Übersicht sind die Heimrechnungen der Jahre 2019 bis 2022 abgebildet.

Ergebnis Gesellschaft

Dem Ertrag aus Mitgliederbeiträgen von 3000 Franken steht der Aufwand der Gesellschaft von 135 000 Franken gegenüber.

Liegenschaftsergebnis

Aus der Liegenschaftsrechnung resultiert ein Überschuss von 1 729 000 Franken. Dieser ist praktisch gleich hoch wie im Vorjahr. Dabei entfallen 0,7 Mio. Franken auf die Liegenschaft des Heims und 1,0 Mio. Franken auf die Überbauung Unterlöchlistrasse 33–55. Auf den Liegenschaften wurden die maximal zulässigen Abschreibungen von rund 1,2 Mio. Franken vorgenommen.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis beinhaltet einerseits das Ergebnis der Finanzanlagen und andererseits den Zinsaufwand für die Hypotheken. Dieses ergibt einen Verlust von 1,3 Mio. Franken. Verluste auf den Finanzanlagen sind dafür verantwortlich. Dabei handelt es sich ausschliesslich um buchmässige, also nicht um realisierte Kursverluste. Der Zinsaufwand für die Hypotheken beläuft sich auf

473 000 Franken. Das entspricht einer Abnahme gegenüber dem Vorjahr um 29 000 Franken. Im Berichtsjahr wurden die Hypotheken um insgesamt 2,0 Mio. Franken reduziert. Sie betragen per 31.12.2022 noch 23 Mio. Franken.

Gesamtergebnis

Im Berichtsjahr 2022 wurde vor Veränderung des Organisationskapitals ein Überschuss von insgesamt 259 010 Franken erzielt. Die Veränderung des Organisationskapitals betrifft eine Entnahme aus der Schwankungsreserve von 285 718 Franken zufolge tieferer Kurswerte der Finanzanlagen.

In der Jahresrechnung 2022 resultiert damit unter dem Strich ein Überschuss von 544 728 Franken. Dieser wird dem Organisationskapital zugeschlagen. Es beträgt per 31.12.2022 26 236 739 Franken.

Markus Aeberhard,
Finanzverwalter



Landgut Unterlöchli

Heimrechnungen 2019–2022	2022		2021		2020		2019	
Aufwand	7 627 054	100.0 %	7 531 178	100.0 %	7 317 230	100.0 %	6 999 049	100.0 %
Personalaufwand	5 273 585	69.1	5 062 004	67.2	4 891 461	66.8	4 583 756	65.5
Medizinischer Aufwand	59 431	0.8	63 899	0.8	66 412	0.9	86 036	1.2
Lebensmittel und Haushalt	395 124	5.2	388 494	5.2	413 995	5.7	371 799	5.3
Unterhalt und Reparaturen	107 834	1.4	130 893	1.7	108 496	1.5	82 777	1.2
Mietzins	1 400 000	18.4	1 400 000	18.6	1 400 000	19.1	1 400 000	20.0
Anlagennutzung, Abschreibungen	71 861	0.9	127 128	1.7	131 952	1.8	138 799	2.0
Energie	100 513	1.3	102 333	1.4	95 500	1.3	94 913	1.4
Verwaltungsaufwand	104 119	1.4	97 417	1.3	91 048	1.2	139 226	2.0
Übriger Aufwand	114 587	1.5	159 010	2.1	118 366	1.6	101 743	1.5
Ertrag	7 640 971	100.0	7 615 721	100.0	7 497 168	100.0	7 493 422	100.0
Pensionstaxen	4 365 658	57.1	4 303 477	56.5	4 320 939	57.6	4 302 083	57.4
Pflegebeitrag Heimbewohner	493 118	6.5	499 939	6.6	511 943	6.8	484 167	6.5
Pflegekosten Krankenkassen	1 271 601	16.6	1 331 146	17.5	1 364 678	18.2	1 180 845	15.8
Pflegekosten Restfinanzierer	1 286 473	16.8	1 317 230	17.3	1 172 049	15.6	1 352 787	18.1
Medizinische Nebenleistungen	43 174	0.6	23 242	0.3	14 080	0.2	15 051	0.2
Übrige Erträge	92 160	1.2	73 613	1.0	51 405	0.7	67 519	0.9
Cafeteria und Verpflegung	88 787	1.2	67 074	0.9	62 074	0.8	90 970	1.2
Betriebsergebnis	13 917	0.2	84 543	1.1	179 938	2.4	494 373	6.6
Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag			-50 000		-150 000		-460 000	
Jahresergebnis	13 917	0.2	34 543	0.5	29 938	0.4	34 373	0.5

GESELLSCHAFT ALTERSHEIM UNTERLÖCHLI, LUZERN

BILANZ

Aktiven					
	Anhang	31.12.2022		Vorjahr	
		CHF	%	CHF	%
Flüssige Mittel	3.1	1 644 383	3.2	926 335	1.8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.2	704 376	1.4	670 024	1.3
Übrige kurzfristige Forderungen	3.3	302 259	0.6	128 314	0.2
Vorräte	3.4	124 406	0.2	134 250	0.3
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3.5	1 975	0.0	169 653	0.3
Umlaufvermögen		2 777 399	5.5	2 028 576	3.9
Anlagevermögen					
Finanzanlagen	3.6	3 351 985	6.6	4 304 381	8.2
Sachanlagen	2.0	44 830 597	88.0	45 921 782	87.9
Anlagevermögen		48 182 582	94.5	50 226 163	96.1
Aktiven		50 959 982	100.0	52 254 740	100.0
Passiven					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.7	384 317	0.8	128 276	0.2
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.8	3 722 598	7.3	8 406 540	16.1
Passive Rechnungsabgrenzungen	3.9	63 404	0.1	161 825	0.3
Kurzfristiges Fremdkapital		4 170 319	8.2	8 696 641	16.6
Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	3.11	20 000 000	39.2	17 000 000	32.5
Rückstellungen	3.10	45 408	0.1	72 854	0.1
Langfristiges Fremdkapital		20 045 408	39.3	17 072 854	32.7
Fremdkapital		24 215 727	47.5	25 769 495	49.3
Fondskapital		507 516	1.0	507 516	1.0
Organisationskapital					
Vereinskapital		21 688 696	42.6	21 143 968	40.5
Gebundenes Kapital		4 548 043	8.9	4 833 761	9.3
Organisationskapital		26 236 739	51.5	25 977 729	49.7
Passiven		50 959 982	100.0	52 254 740	100.0

GESELLSCHAFT ALTERSHEIM UNTERLÖCHLI, LUZERN

BETRIEBSRECHNUNG

Betriebsrechnung					
	Anhang	1.1.2022–31.12.2022		Vorjahr	
		CHF	%	CHF	%
Ertrag aus Aufenthalts- und Pflgetaxen	3.12	7 460 024		7 475 034	
Andere betriebliche Erträge	3.13	180 947		140 687	
Betriebsertrag		7 640 971	100.0	7 615 721	100.0
Personalaufwand		-5 273 585		-5 062 004	
Honorar und Leistungen Dritter		0		0	
Personalaufwand		-5 273 585	-69.0	-5 062 004	-66.5
Medizinischer Aufwand		-59 431		-63 899	
Lebensmittel und Haushalt		-395 124		-388 494	
Anlagennutzung, Abschreibungen		-1 471 861		-1 527 129	
Unterhalt und Reparaturen		-107 834		-130 892	
Energie- und Entsorgungsaufwand		-100 513		-102 333	
Verwaltungsaufwand		-104 119		-97 417	
Übriger Betriebsaufwand		-114 587		-159 010	
Betriebsaufwand		-2 353 469	-30.8	-2 469 174	-32.4
Betriebsergebnis Heim		13 917	0.2	84 543	1.1
Ergebnis Gesellschaft	3.14	-131 736		-99 214	
Liegenschaftsergebnis	3.15	1 729 177		1 725 696	
Finanzergebnis	3.16	-1 352 348		242 443	
Ergebnis (vor Veränderung des Fondskapitals)		259 010	3.4	1 953 468	25.7
Zuweisung zweckgebundene Fonds		0		0	
Entnahme zweckgebundene Fonds		0		0	
Jahresergebnis (vor Zuweisung an Organisationskapital)		259 010	3.4	1 953 468	25.7
Zuweisungen/Verwendung Schwankungsreserve		285 718		-200 617	
Zuweisungen gebundenes Kapital		0		-80 000	
Entnahme gebundenes Kapital		0		0	
Jahresergebnis		544 728	7.1	1 672 851	22.0

Bericht der Revisionsstelle

an die Vereinsversammlung der

Gesellschaft Altersheim Unterlöchli, Luzern

Balmer-Etienne AG

Kauffmannweg 4

6003 Luzern

Telefon +41 41 228 11 11

info@balmer-etienne.ch

balmer-etienne.ch

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der der Gesellschaft Altersheim Unterlöchli (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung und Rechnung über die Veränderung des Kapitals der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang – geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft sowie deren Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten des Vorstandes für die Jahresrechnung
Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Vorstand als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Vorstand beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 28. März 2023

ka/dli

Balmer-Etienne AG

Alois Köchli

Zugelassener Revisionsexperte

(leitender Revisor)

David Lichtsteiner

Zugelassener Revisionsexperte





GESELLSCHAFT ALTERSHEIM UNTERLÖCHLI, LUZERN

ORGANE

Vorstand Gesellschaft Altersheim Unterlöchli



Gesellschaft Altersheim Unterlöchli

Ehrenpräsident
Ehrenmitglieder

Franz W. Kurzmeyer
Hans Gisler (verstorben am 21.12.2022)
Urs Hangartner
Hans Lustenberger
Werner Schnieper

Vorstand

Präsident
Vizepräsident
Finanzverwalter
Archivar
Personelles

Urs W. Studer
Markus Aeberhard
Markus Aeberhard
Niklaus Zeier
André Hobi
Christina Ineichen
Cornelia Nellen
Tamara Renner
Manuel Wyss

Delegierter des Vorstands

Toni Göpfert

Protokollführung
Revisionsstelle

Simone Hodel
Balmer-Etienne AG, Luzern

Projektleiterinnen Kultur im Landgut

Isolde Bühlmann
Antoinette Gnos

Vertreter Hausbank

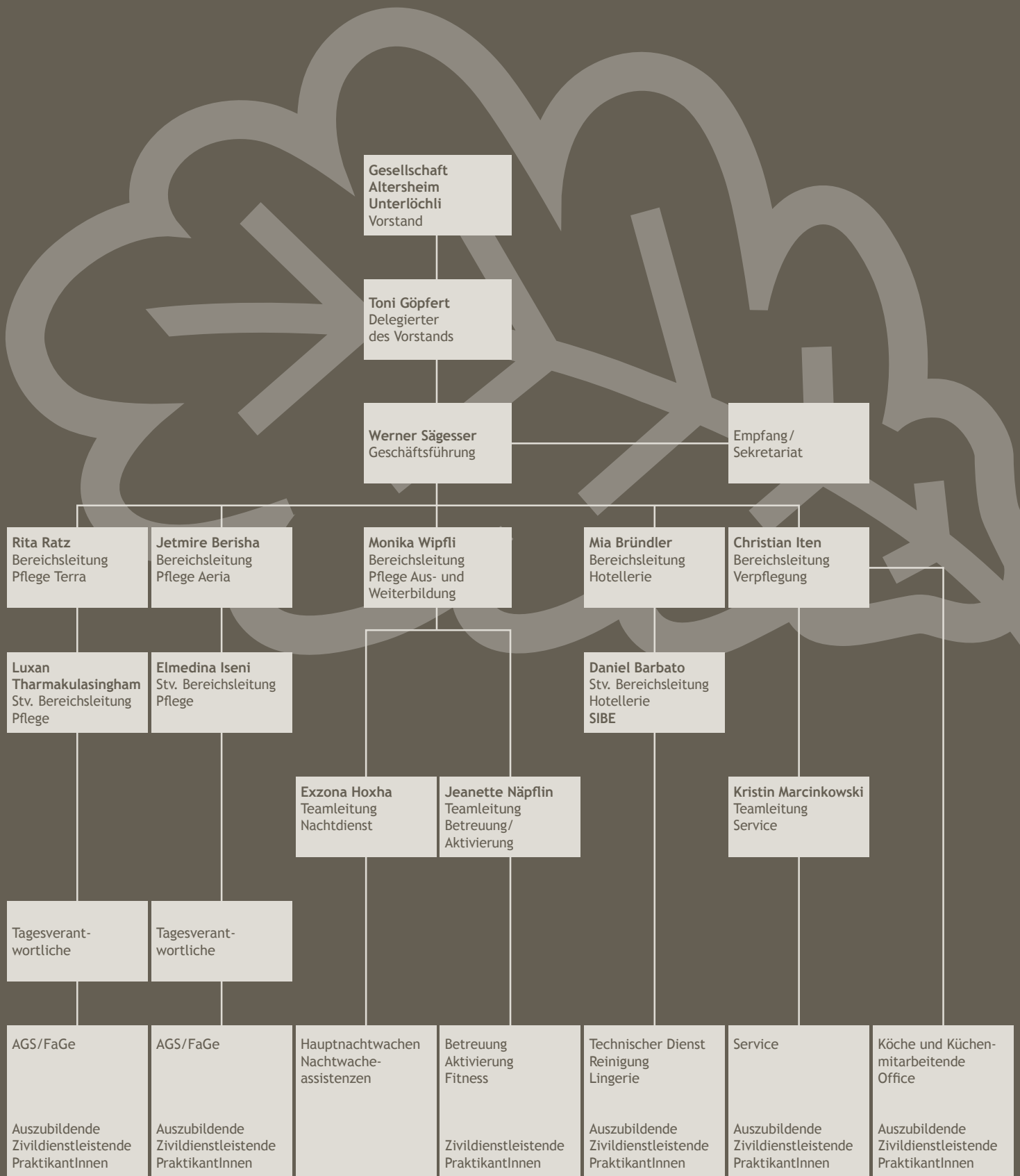
Orlando Marchesi

Verwaltung Liegenschaften Unterlöchli

Arlewo AG

ORGANIGRAMM (STAND 31.12.2022)

ALTERS- UND PFLEGEHEIM LANDGUT UNTERLÖCHLI





IMPRESSUM UND KONTAKTE

ALTERS- UND PFLEGEHEIM LANDGUT UNTERLÖCHLI

Landgut Unterlöchli

Alters- und Pflegeheim
Adligenswilerstrasse 85
6006 Luzern

Kontaktperson:

Werner Sägesser, Geschäftsführer
werner.saegesser@unterloechli.ch
Telefon 041 429 63 63
E-Mail info@unterloechli.ch
Web www.unterloechli.ch

Druck:

Brunner Medien AG, Kriens
www.bag.ch
Auflage: 800

Fotos:

Dany Schulthess
www.fotos.ch

Gestaltung:

1000HERZ, Artworks Luzern
Franco Gritti
www.1000herz.ch

Für noch mehr Informationen
besuchen Sie uns auf
unserer Website:

www.unterloechli.ch